Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Rhein-Zeitung Kreis Ahrweiler
Samstag, 21. März 2020
Seite 24

Samstag, 21. März 2020, Rhein-Zeitung Kreis Ahrweiler

Kolberg kehrt in Paris um, Koffer fliegt in USA

Bei der Hallen-DM in Leipzig holte Majtie Kolberg von der LG Kreis Ahrweiler über 800 Meter ihre erste DM-Medaille in der Aktivenklasse, und das auch noch in persönlicher Bestzeit. In 2:06,27 Minuten gewann sie Bronze. Angesichts der ungewissen näheren Zukunft fällt ihr das Training aktuell aber nicht leicht.

Leichtathletik: Mittelstrecklerin der LG Kreis Ahrweiler verzichtet auf Höhentrainingslager – Gemischte Gefühle

Ahrweiler. Sie war schon unterwegs in die USA. „Ich war in Paris gelandet und wollte weiter nach Los Angeles“, berichtet Majtie Kolberg. Das war am Donnerstag vergangener Woche. Ziel der Reise war Flagstaff, Arizona, wo ein gut dreiwöchiges Höhentrainingslager angesetzt war, ihr erstes Höhentrainingslager. „In Paris rief mich Henning von Papen an“, so die Mittelstrecklerin der LG Kreis Ahrweiler.
Der Trainer des ASV Köln berichtete, dass er ihr mit seiner Gruppe wegen des Einreiseverbotes nicht in die USA

folgen könne. So reiste ihr Koffer weiter nach Los Angeles, sie aber machte auf dem Absatz kehrt und flog zurück nach Deutschland.

Zwar war Sebastian Weiß, der Bundestrainer des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) für die Mittel- und Langstrecken der Frauen, bereits vor Ort in Flagstaff, und Majtie Kolberg wäre vor dem Einreisestopp auch noch in die USA gekommen. Aber ohne Trainingsgruppe – neben den Kölner konnten auch die schnellen Münchener Mittelstrecklerinnen nicht mehr reisen – sah sie keinen Sinn mehr an einem Weiterflug.

„Das war die richtige Entscheidung, es wäre ja keiner da gewesen, mit dem ich hätte trainieren können." Alleine trainieren kann sie, und das mit deutlich weniger Aufwand, schließlich auch in Deutschland. Und muss sie auch. Die Sportstätten sind wegen der Coronakrise dicht.

„Da muss man flexibel sein und alle Einheiten nach draußen in die Natur verlegen", sagt sie. Ihr Trainer Leo Monz-Dietz hat ihr nach der Absage des Höhentrainingslagers umgehend einen neuen Trainingsplan geschickt.

„Das Training geht weiter", betont sie: „Aber das ist alles nicht so einfach." Sie habe sich auf ihr erstes Höhentrainingslager gefreut. „Ich bin jetzt etwas unmotiviert." Auch, weil natürlich völlig unklar ist, wie die Leichtathletiksaison 2020 aussehen wird. Erst einmal wolle sie – mit Ausnahme des ausgefallenen Trainingslagers – so weiter arbeiten wie geplant. „Anfang Mai die ersten Wettkämpfe", das sei weiterhin die Richtschnur für den Trainingsaufbau.

„Gemischte Gefühle" habe sie angesichts der ganzen Maßnahmen und Absagen schon, räumt sie ein: „Aber so geht es ja allen gerade." Wolfgang Birkenstock

Zehnkämpfer Kai Kazmirek hofft noch auf Olympia

Zehnkämpfer Kai Kazmirek von der LG Rhein-Wied ist wieder zu Hause. Das Trainingslager in Südafrika musste der Neuwieder nach fünf Tagen abbrechen. „Leider haben wir hier vor Ort das Problem, dass alle Sportanlagen gesperrt sind", hat Kazmirek festgestellt. Der gewohnte Trainingsbetrieb ist nicht möglich. Da derzeit offen ist, ob die Olympischen Spiele in Tokio (24. Juli bis 9. August) stattfinden werden, fallen viele Kollegen „in ein Motivationsloch und machen nur noch das Nötigste im Training", hat Kazmirek beobachtet. Er selbst hat mit Trainer Jörg Roos „gute Lösungen gefunden und richtig Spaß am Training."

Das findet im Wald und an den Fitnessgeräten zu Hause statt. „Mit viel Kreativität haben wir uns einen super Trainingsplan erarbeitet" , berichtet der WM-Dritte von 2017, der „das große Ziel" Olympia weiter im Blick behalten will. kif

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.